

Guideline zur Erstellung eines ePortfolios



in den Kursen bei Prof. Dr. Heiner Barz und Herrn Dr. Klaus Spenlen im Sommersemester 2016

Allgemein

Während der Erstellung Ihres ePortfolios werden Sie mit der Plattform Mahara arbeiten, die Ihnen erlaubt, verschiedene Ansichten zu erstellen und diese miteinander zu verlinken. Nach der Registrierung werden Sie in die für Sie relevante Gruppe über Mahara eingeladen.

Innerhalb Ihrer jeweiligen Veranstaltung werden in jeder Sitzung Themen behandelt, die auch im ePortfolio abgebildet werden sollen. Mithilfe einer Gliederung (Navigation mit den Inhalten Ihres ePortfolios) auf jeder Ihrer Ansichten, soll die Möglichkeit gegeben werden, einfach und übersichtlich innerhalb Ihres ePortfolios zu navigieren und der/dem Leser_in so einen geeigneten Zugang zu Ihrer Arbeit zu gewährleisten. Der individuellen Gestaltung können Sie dabei freien Lauf lassen. Darüber hinaus sollen Sie sich mit einem selbstgewählten Seminarthema vertiefend (Schwerpunkt Ihres ePortfolios) auseinandersetzen. Dies kann ganz unterschiedliche Formen haben (hausarbeitsähnlich, Podcast, Film, Umfrage etc.). Es ist wichtig, dass Sie während des gesamten Semesters an Ihrem ePortfolio arbeiten und dass wir, das Mahara-Team, dies auch sehen und somit in Ihre Abschlussnote mit einbeziehen können. Durch die Einbettung von Medien, Bildern, Zeitungsartikeln, Verlinkungen zu anderen Seiten etc. soll Ihr ePortfolio abschließend sowohl gestalterischen als auch wissenschaftlichen Ansprüchen gerecht werden, sich so als neue AP-Variante in Ihr Studium eingliedern und Ihnen die Möglichkeit eröffnen, selbst kreativ zu arbeiten. Sie bekommen von uns regelmäßig ein Feedback zum Stand Ihres ePortfolios.

Sie haben die Möglichkeit, sich Ihr ePortfolio, das bislang noch nicht als eigenständige Prüfungsform an der HHU aufgeführt wird, als schriftliche oder als mündliche Prüfung über das Prüfungsamt als AP oder aber als Prüfung (schriftlich oder mündlich) für das Zusatzzertifikat „Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung“ anrechnen zu lassen. Wir empfehlen Ihnen beide Varianten einmal auszuprobieren!

Stundenrückblick

Die in der Veranstaltung bearbeiteten Themen sollen Sie jede Woche in Ihrem ePortfolio kurz rekapitulieren und die zentralen Thesen der jeweiligen Stunde kurz zusammenfassend darstellen. Im Zuge dessen können Sie Dokumente, Bilder, Filme, Zeitungsartikel oder oder hochladen und Ihrer Zusammenfassung somit mehr Ausdruck verleihen.

Für jede einzelne Stunde sollte dazu eine Ansicht angelegt werden, die mit allen anderen Ansichten und der Startseite verlinkt wird.

Vertiefung

Innerhalb Ihres ePortfolios müssen Sie im Laufe der Bearbeitung auf ein Thema vertiefend eingehen. Dies kann auf ganz unterschiedliche Weise geschehen: z.B. eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten (inkl. Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, etc.), ein Interview (plus 3-5 Seiten zu Konzept, Methode, Durchführung und Ergebnisse), einen Film drehen (plus 3-5 Seiten) oder was immer Ihnen einfällt. Wenn Sie eine mündliche AP ablegen möchten, verringert sich die Seitenzahl auf 8-10 Seiten (inkl. Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, etc.) für Ihre Vertiefung. Wichtig ist, dass Sie im Falle eines Interviews, Films, Podcasts die Methode, die Vorgehensweise und natürlich das Ergebnis anschaulich darstellen. Grundsätzlich gilt auch im ePortfolio: Belegen Sie Zitate und Paraphrasen mit den jeweiligen Quellen. Sollten Sie weitere Ideen zu einer wissenschaftlichen Vertiefung eines Themas haben, melden Sie sich gerne bei uns – wir finden bestimmt eine Lösung.

Wichtig für alle Formen der Vertiefung:

Beachten Sie vor allem, dass Sie auch in einem ePortfolio angehalten sind wissenschaftlich zu arbeiten! Selbstverständlich haben Sie freie Hand, was die Gestaltung, das Layout, die Wahl des zu vertiefenden Themas und die Herangehensweise betrifft. Doch für welche Art der Vertiefung Sie sich auch entscheiden, es gilt: Zitate belegen, Paraphrasen belegen, Quellen sauber angeben, Sekundärmaterialien etc. aufführen. Dies gilt auch für Bilder, Grafiken und alles weitere im ePortfolio. Zu jedem Bild muss die korrekte Quelle angegeben werden (z.B. unterhalb der Bilddatei in der Beschreibung). Denken Sie daran, dass die gleichen Regeln wie bei einer Hausarbeit gelten, lediglich die Gestaltungsform und die semesterbegleitende Arbeitsweise sind abweichend.

Coachings

Sie können jederzeit einen individuellen Termin (Einzelcoaching) mit uns vereinbaren, an dem wir versuchen, Ihnen bei Ihrer Erarbeitung tatkräftig zur Seite zu stehen und Ihnen bei inhaltlichen wie auch technischen Fragen in Bezug auf Mahara zu helfen. Hierfür senden Sie uns bitte einfach eine eMail.

Fristen Abgabe

ePortfolio als Hausarbeit und mündliche Prüfung als AP

Anmeldung: 18.05.2016

Rücktritt: 08.06.2016

Themenausgabe (Vertiefungsthema bis bis dahin mit Prof. Barz oder Frau Furlong besprochen worden sein): 15.06.2016

Abgabe: 10.08.2016

ePortfolio als mündliche Prüfung

Vereinbaren Sie bitte einen Termin zur kurzen mündlichen Prüfungs individuell mit Herrn Barz. Der Termin sollte, falls möglich, nach dem Abgabetermin für das ePortfolio liegen.

ePortfolio als Zusatzmodulprüfung

Die Anmelde- und Abgabedaten sind die gleichen wie für das ePortfolio als AP. Der Termin für eine mündliche Prüfung muss individuell mit Herrn Barz vereinbart werden. Keine Anmeldung beim Prüfungsamt nötig.

Bewertungskriterien ePortfolio

- Inhalt und Relevanz des Beitrags
 - Ist der Beitrag von thematischer Relevanz?
 - Ist eine klare Intention/Botschaft erkennbar?
 - Findet eine Akzentuierung bestimmter Aspekte statt?
- Sprache und Verständlichkeit
 - Ist der Beitrag sprachlich verständlich geschrieben?
 - Ist der Beitrag orthographisch korrekt formuliert?
 - Ist die Argumentation stringent und sachlogisch?
 - Kann der Inhalt auf den Punkt gebracht werden?
- Wissenschaftliches Arbeiten
 - Gliederung / Struktur angeben
 - Präzise Formulierungen wählen
 - Quellen und Zitate belegen
 - Literaturverzeichnis
- Gestaltung, Layout und Integration von Medien
 - Gibt es eine Startseite mit weiteren Unterseiten? Ist die Verlinkung logisch?
 - Sind die jeweiligen Seiten übersichtlich und gut lesbar?
 - Sind nicht selbst erstellte Inhalte als solche gekennzeichnet?
 - Findet eine Integration von weiteren Medien statt?
 - Ist die Medienwahl nachvollziehbar? Worum geht es?
 - Ist die Medienwahl begründet? Warum wurde diese Quelle ausgewählt?
 - Ist der Inhalt selbst erstellt worden? Quelle?

So erreichen Sie uns:

Mareike Furlong, B.A.:

Raum 23.03.01.84, mfurlong@phil.hhu.de

Johannes Kißmer:

Raum 23.03.01.84, ab Juni im Team dabei